

# Onilé\*

## Landrechte und Perspektiven für die Quilombos in Nordostbrasilien

<b>Lokale Partner:</b>	Verein der Quilombos (Dorfgemeinschaften, gegründet von ehemaligen Sklaven) «Montabarro», «Três Irmãos», «Queimadas» - 300 Einwohner
<b>Schwerpunkte:</b>	Anerkennung des Landes / Schutz der natürlichen Ressourcen / Soziale Beziehungen fördern / Zukunftsperspektiven und Nahrungssicherheit schaffen
<b>Verantwortlich:</b>	Stiftung Cooperaxion, Izabel Barros, izabel.barros@cooperaxion.org
<b>Projektdauer:</b>	Zwei Jahre / 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017
<b>Kosten:</b>	<b>CHF 42'227.- für 2017</b> inkl. Begleitkosten in der Schweiz

**Im Einklang mit der internationalen Dekade für die afrikanische Diaspora (2015-2024) engagiert sich Cooperaxion im Nordosten Brasiliens in drei Quilombos, Dorfgemeinschaften einst gegründet von ehemaligen SklavInnen, im Kampf um die Anerkennung ihres Landes und den Schutz der natürlichen Ressourcen. Gemeinsam mit lokalen PartnerInnen schaffen wir neue Zukunftsperspektiven vor Ort.**

Brasilien steckt aktuell in einer politischen und wirtschaftlichen Krise. Insbesondere die bereits benachteiligten traditionellen und indigenen Bevölkerungsgruppen, wie die Quilombolas haben unter dem politischen Kurswechsel zu leiden. Ihre Rechte werden immer weniger geachtet.

Brasilien ist von sozialen Ungleichheiten geprägt. Eine verarmte Bevölkerung afrikanischer und indigener Herkunft steht einer Regierung gegenüber, welche ihre Machtposition durch Klientelismus aufrechterhält. Land und Reichtum befinden sich im Besitz einiger weniger Grossgrundbesitzer. Die lokale Bevölkerung, darunter die Quilombo-Dorfgemeinschaften, die seit Generationen auf dem Land lebt, wird gezwungen dieses zu verlassen. Meist fehlen die amtlichen Urkunden, die ihre Landrechte beweisen. Nirgends in Brasilien gibt es mehr Agrarkonflikte als im Bundesstaat Maranhão, in dem Cooperaxion seit 2010 tätig ist.

Die Region Codó, wo Cooperaxion in enger Zusammenarbeit mit PartnerInnen vor Ort die lokale Bevölkerung stärkt und gemeinsam neue wirtschaftliche und soziale Perspektiven schafft, ist besonders von Landkonflikten betroffen. Der Kampf zwischen den verschiedenen Akteuren ist ungleich und gewalttätig, Todesdrohungen gehören zum Alltag. Das einheimische Ökosystem wird durch die Ausbeutung des Landes zerstört, die Quilombolas verlieren fruchtbaren Boden und so ihre Existenzgrundlage.

Um das Überleben der traditionellen Quilombo-Gemeinschaften in der Region Codó zu sichern, unterstützt Cooperaxion im Projekt Onilé derzeit drei Quilombos im Kampf um ihre Landrechte. Gleichzeitig fördert Cooperaxion Gemeinschaftsaktivitäten in den Dörfern und stärkt damit die Handlungsfähigkeit gegenüber Grossunternehmen, sowie den sozialen Zusammenhalt. Ein Jugendchor bringt die Kinder der drei unterstützten Dörfer sowie der Nachbardsdörfer zusammen. Das Anlegen von Gemeinschaftsgärten ermöglicht die Selbstversorgung in den Quilombos. Zudem schafft das Bewirtschaften des Bodens, dort wo in Folge der Landkonflikte kaum mehr gepflanzt wurde, eine Verbindung zum eigenen Land.

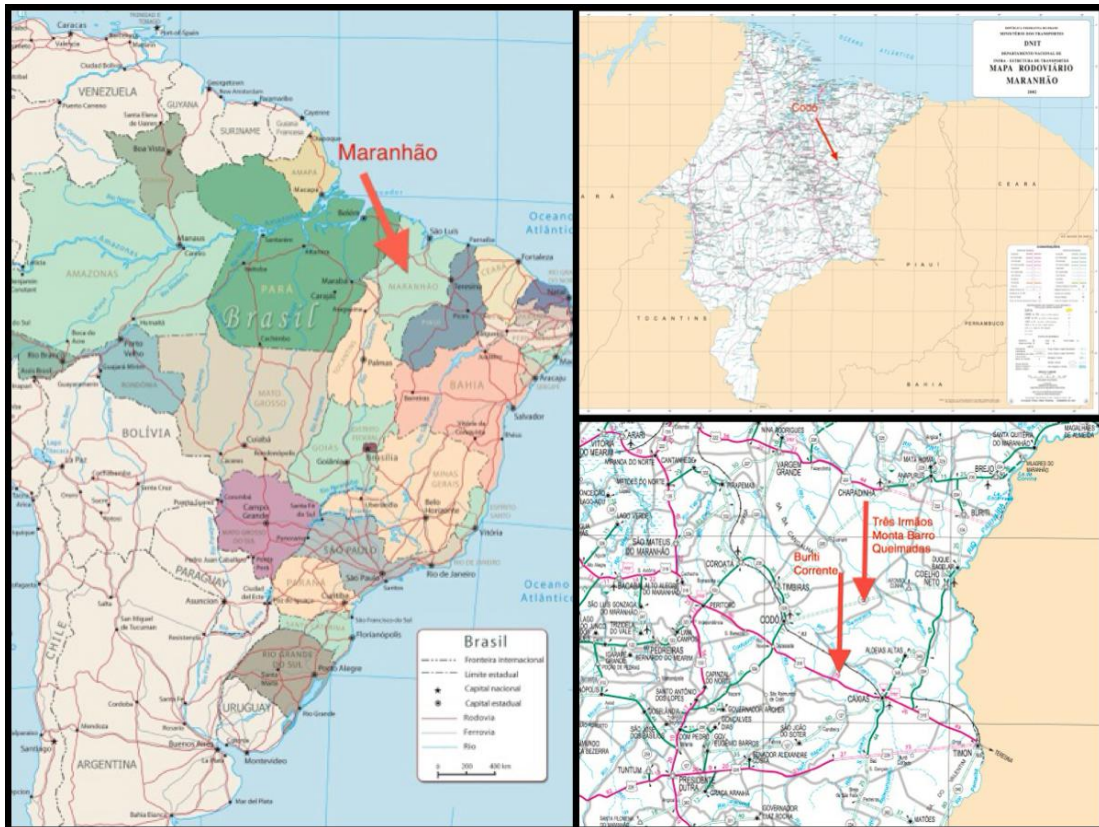
### Hauptaspekte – Phase 2017

- Juristische Unterstützung der Quilombo-Dörfer
- Stärkung der sozialen Bindung zwischen den Quilombos, Förderung von Gemeinschaftsaktivitäten, Organisation eines Jugendchors in den Dorfgemeinschaften
- Organisation eines sicheren Transports zwischen den Gemeinden und Codó zur Vernetzung
- Redaktion eines online Blogs zur Dokumentation von Landkonflikten in Codó
- Schulung der Quilombolas zum Anlegen von Gemüsegärten zur Selbstversorgung
- Integration von Kleinbauern in Netzwerke, Förderung von Wissensaustausch und Austausch von Saatgut

**Gemeinsam mit lokalen PartnerInnen vor Ort unterstützt Cooperaxion die Initiative der Quilombolas zur Anerkennung ihrer Landrechte und fördert die gemeinsame Handlungsfähigkeit gegenüber Grossunternehmen, mit dem Ziel die Familien zu Protagonisten ihrer eigenen Geschichte zu machen.**

\* Onilé ist eine Orisha, eine Göttin der Yoruba, die einst aus Afrika mit den Sklaven nach Brasilien kam. Onilé repräsentiert die Erde, kämpft gegen ihre Ausbeutung, trägt Sorge zur Menschheit und zu allem Leben auf der Erde.

## Situationsplan des Projekts



Brasilien – Maranhão – Codó : Buriti Corrente, Três Irmãos, Montabarro und Queimadas

## Eindrücke / Fotos



**Foto 1** (oben links): Babaçu Knakerinen von Montabarro; **Foto 2** (unten links): Versammlung in Três Irmãos in Anwesenheit der Kinder; **Foto 3 und 4** (rechts oben und rechts mittel): Gemeinschaftsgärten in Três Irmãos in Anwesenheit der Kinder; **Foto 5** (unten rechts) Gemeinschaftsgärten in Queimadas